

Klima-Podcast (A)

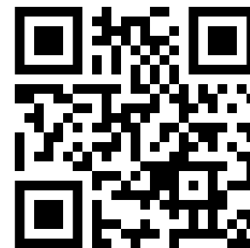
Luisa Neubauer (*1996) ist eine deutsche Klimaschutzaktivistin. In Deutschland ist sie eine der Hauptorganisatorinnen des von Greta Thunberg inspirierten Schulstreiks *Fridays for Future* („Klimastreik“). Sie tritt für eine Klimapolitik ein, die mit dem Übereinkommen von Paris vereinbar ist, und wirbt für einen Kohleausstieg Deutschlands bis 2030.



Luisa Neubauer (Foto: Stefan Müller)

Quelle: Wikipedia

1. Höre dir die Podcast-Folge *3 Ökotipps, mit denen wir das Klima retten... nicht!* (<https://spoti.fi/3hGZ859>; *1,5 Grad – der Klima-Podcast mit Luisa Neubauer*) an und notiere wichtige Argumente, warum „Ökotipps“ nicht ausreichen, um das Klima zu retten.



2. Diskutiere kurz mit deinem:deiner Nachbarn:Nachbarin, wie sinnvoll „Ökotipps“ sind. Halte dein Ergebnis in einem Satz mit höchstens 35 Wörtern fest.

3. Ausschnitt aus dem Transkript des Podcasts:

Um uns beim Konsum ein gutes Gefühl zu geben, wenden Unternehmen allerhand Tricks, die man unter dem großen Begriff Greenwashing zusammenfassen kann. Für 5 mich ist nach wie vor eines der besten Beispiele für Greenwashing: RWE. Der Energiekonzern ist der zweitgrößte Stromversorger Deutschlands und nur ca. 12 Prozent dieses Stroms kommen aus 10 erneuerbaren Energien. In einem Imagefilm spricht das Unternehmen allerdings von 100 Prozent Nachhaltigkeit und davon, dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet zu sein. Dabei ist RWE die größte CO₂-Schleuder 15 Europas – sprich, kein anderer Konzern in Europa verursacht so viel CO₂ wie RWE, und das schon seit langem – wohl wissend, was die ökologischen Konsequenzen sind.

Das kann man jetzt drehen und wenden wie 20 man will, aber das hat nichts mehr mit dem Pariser Klimaabkommen zu tun. Und auch,

wenn RWE Investitionen in erneuerbare Energien angekündigt hat, dann ist das, was die da abziehen, schlichte Konsumenten- 25 Verarsche. Und das finde ich ganz schön dreist. [...]

Das Problem: Menschen werden auf ihre Rolle als Konsument:in reduziert. Als ob du in der Welt nur genau dann Macht, Einfluss und 30 Wirksamkeit hast, wenn du vor dem Supermarktregal stehst. Es wird suggeriert, dass individuelle Einkaufsentscheidungen das Ruder im Kampf gegen die Klimakrise rumreißen können. Und dabei zeigen die 35 Zahlen genau das Gegenteil, nämlich dass der Effekt, den wir zum Beispiel im Supermarkt mit unseren kleinen Entscheidungen haben könnten, zwangsläufig viel geringer ist als der Effekt der Infrastruktur, die uns umgibt. Ja, 40 und die Infrastruktur, das ist die Aufgabe der Politik.

Quelle: Transkript des Podcasts *1,5 Grad – der Klima-Podcast mit Luisa Neubauer*, Staffel 1, Folge: 3 *Ökotipps, mit denen wir das Klima retten... nicht!* Mit freundlicher Genehmigung von Spotify.

a. Erkläre kurz den Begriff Greenwashing. Nutze dafür das Beispiel von Luisa Neubauer oder bringe eigene Beispiele ein.

b. Erläutere, wo Luisa Neubauer die stärkere Verantwortung sieht.

c. Recherchiere weitere Beispiele für Greenwashing und bereite sie so vor, dass du sie in der Klasse vorstellen kannst.